



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung, 21. Juni 2019

Ein großer Verlust für Sachsens Gleichstellungspolitik

Wir trauern um Frau Friederike de Haas. Sie war die erste Sächsische Gleichstellungsministerin. In der Sächsischen Staatsregierung war sie für die Gleichstellung von Frau und Mann zuständig und brachte viele Maßnahmen und Programme zur Verbesserung der Chancengleichheit von Frauen in Sachsen auf den Weg. Auch wir als Landesfrauenrat Sachsen e.V. profitieren heute noch von ihrem herausragenden Engagement und Kampfgeist. Die Vorsitzende des Landesfrauenrat Sachsen e.V. Susanne Köhler kannte Friederike de Haas noch vor ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit beim Landesfrauenrat und ist sehr dankbar für die unermüdliche Tatkraft und den Kampfgeist für die Gleichstellung, welches die ehemalige Gleichstellungsministerin über Parteigrenzen hinweg lebte. Um eine erfolgreiche und moderne Gleichstellungspolitik umsetzen zu können, brauchen wir engagierte Mitstreiter/innen, sowohl im Ehrenamt als auch auf politischer Ebene. Friederike de Haas hat es geschafft, Frauenthemen in die Gesellschaft zu bringen und uns somit eine erste Tür in zahlreiche Gremien und Netzwerke geöffnet.

Im Frühjahr 1990 trat die Ostfrau, geboren in Bielatal in Sachsen, der CDU bei und wurde im selben Jahr noch in den Sächsischen Landtag gewählt. Sie machte sich für die Belange der Bürger/innen in Sachsen stark, unter der besonderen Problematik des Mauerfalls. Von 1990 bis 1994 war sie Parlamentarische Staatssekretärin im Bereich Gleichstellung in der Staatskanzlei. Von 1994 bis 1999 war sie Staatsministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann im Kabinett Biedenkopf. Sie war die einzige Ministerin in der zweiten Legislaturperiode des Kabinetts vom 6. Oktober 1994 bis 27. Oktober 1999 und wusste sich dennoch gut durchzusetzen. Auch in Dresden spielte Friederike de Haas eine wichtige Rolle. Von September 2001 bis Juni 2005 war sie Kreisvorsitzende der CDU Dresden. Ihre Wahl zur sächsischen Ausländerbeauftragten im Dezember 2004 sorgte für Aufsehen und wurde am 1. März 2012 mit dem Sächsischen Verdienstorden belohnt.

Auch ehrenamtlich war Friederike de Haas tätig. Sie war Landesvorsitzende des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge und Gründungsmitglied des Fördervereins des Evangelischen Kreuzgymnasiums im Jahr 1991.

Hier in Sachsen wurde ihr langjähriges Wirken am Dienstag von Politikerkolleginnen und -kollegen gewürdigt. Ministerpräsident Michael Kretschmer sprach vom Verlust einer Freundin. Auch die heutige Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration Petra Köpping nahm Anteil und bezeichnete de Haas als großes Vorbild sowie engagierte Streiterin für Gleichstellung und geflüchtete Menschen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Tina Krostack, Landesfrauenrat Sachsen e.V.

Telefon: 0351 4721062

Email: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.